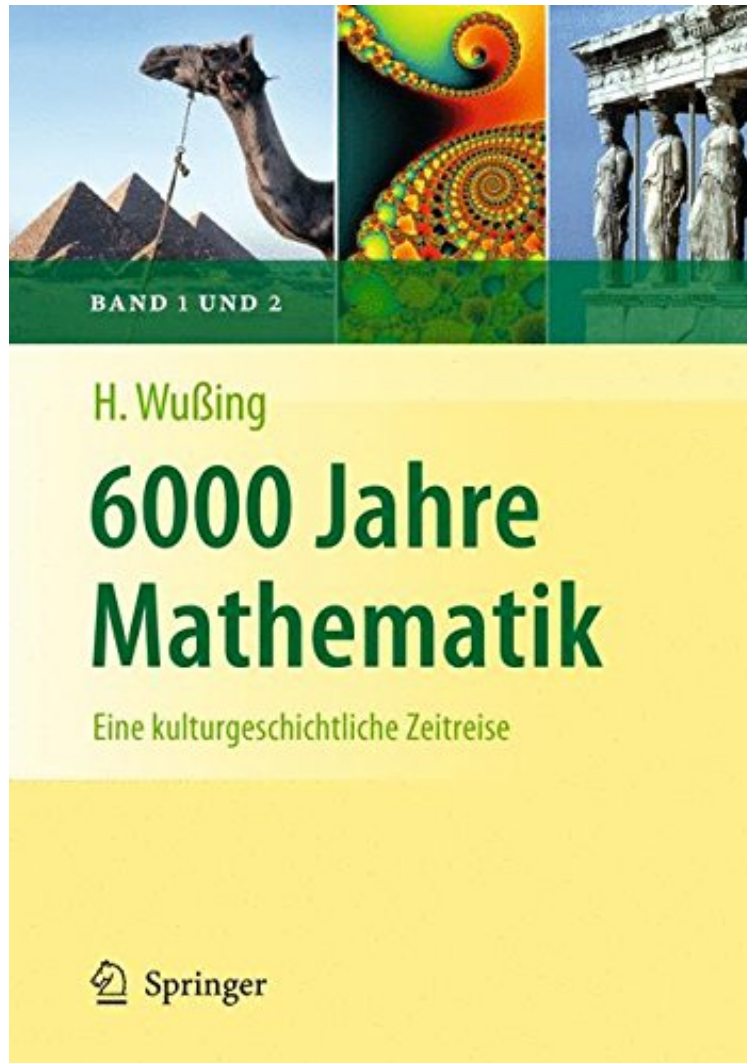


[E-BOOK] 6000 Jahre Mathematik: Eine kulturgeschichtliche Zeitreise (Vom Zhlstein zum Computer)

6000 Jahre Mathematik: Eine kulturgeschichtliche Zeitreise (Vom Zhlstein zum Computer)

Von Hans Wuïng

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD 

 READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #986045 in BcherVerffentlicht am: 2009-09-01Abmessungen: 10.16 x 2.48b x 6.811, .0 Pfund Einband: Gebundene Ausgabe1204 Seiten | File size: 55.Mb

Von Hans Wuïng : 6000 Jahre Mathematik: Eine kulturgeschichtliche Zeitreise (Vom Zhlstein zum Computer) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised 6000 Jahre Mathematik: Eine kulturgeschichtliche Zeitreise (Vom Zhlstein zum Computer):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fad und intellektuell wenig bereicherndVon BroknakEs ist sicherlich keine leichte Aufgabe, ein Buch ber Mathematikgeschichte zu schreiben, das eine so groe Zeitspanne umfasst: Geschichtliche, philosophische, biographische und -- natrlich -- mathematische Aspekte sind -- neben weiteren -- zu bercksichtigen. Dabei ist

insbesondere der Umgang mit der "eigentlichen" Mathematik schwierig zu handhaben: Es ist nicht möglich, auf viele technische Einzelheiten einzugehen. Man muss aber trotzdem die wichtigsten Kernideen benennen, um die Mathematik tatsächlich zum (Teil)gegenstand des Buches zu machen. An dieser schwierigen Aufgabe ist das Buch leider -- und das muss man in aller Deutlichkeit so sagen -- gescheitert: Geschichtliche/gesellschaftliche Aspekte sind zwar ein wesentlicher Bestandteil des Buches, doch sind sie zumeist losgelöst von den zugehörigen mathematischen Aspekten und daher im Sinne der Mathematikgeschichte bedeutungslos. Philosophische Aspekte kommen viel zu kurz und werden nur zum Ende hin ausführlicher behandelt; das Buch wird dabei der Vielfältigkeit der verschiedenen mathematikphilosophischen Strömungen nicht gerecht. Die biographischen Elemente des Buches sind völlig überdimensioniert, so dass die eigentlich wesentlichen Informationen darüber, wieso der jeweils behandelte Mathematiker gerade das Gebiet auf die und die Art und Weise behandelt hat, unter einem Haufen Datenmüll verborgen bleibt. (Es kamen diverse Erinnerungen an schlecht gehaltene Schulreferate auf.) Malos enttäuschend war -- sofern man überhaupt davon sprechen kann -- die Behandlung der Mathematik: Es wird fast nie historische Mathematik betrieben, sondern immer nur über sie gesprochen. Das Buch ist meilenweit davon entfernt, wesentliche mathematische Ideen zu transportieren. Das Buch versucht weiterhin diesen inhaltlichen Schiffsbruch durch äußere und innere Gestaltung des Buches zu kaschieren; denn tatsächlich macht das Buch von außen und beim ersten Durchstreifen einen äußerst einladenden Eindruck. Doch lassen Sie sich nicht täuschen: Die vielen im Buch zu findenden Abbildungen stellen keineswegs eine inhaltliche Ergänzung oder Erklärung zu den behandelten Themen dar, sondern dienen wirklich ausschließlich der Ausschmückung. (Man vergleiche dies etwa mit dem zugegebenermaßen einen anderen Charakter tragenden Buch "Grenzen der Mathematik" von Hoffmann, wo jede Abbildung auch eine verständnisfördernde Funktion besitzt.) Mit anderen Worten lässt sich das Buch durch "Schein statt Sein" beschreiben. Es stellt sich die Frage, warum ich dem Buch nicht die niedrigste Punktzahl gegeben habe. Das Buch dürfte sich als Nachschlagewerk, um zu den richtigen Quellen zu gelangen, wegen seines Umfangs und der diversen Aufzählungen durchaus eignen. Aber dies gab es -- wenn auch viel zu selten -- hin und wieder doch einige Passagen, die den oben gestellten Ansprüchen zumindest ansatzweise gerecht wurden. Zuletzt möchte ich zumindest lobend erwähnen, dass mit viel Mühe und Aufwand zumindest versucht wurde, ein den mathematikhistorischen Ereignissen gerecht werdendes Buch zu schreiben. Dennoch kann ich dieses Buch leider weder historisch noch mathematisch interessierten Personen empfehlen! 1 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Alles in Ordnung Von Marie-Anne M. Das Buch ist interessant und bringt einen Überblick über die Geschichte der Mathematik. Leider habe ich davor das Buch 3000 Jahre Analysis gelesen und da doppelt sich vieles, was aber auch nicht besonders zu vermeiden ist. Ich würde das Buch empfehlen. 1 von 15 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mathe Von Ralf Michalke Interessante Themen, sehr gut beschrieben, für kluge Köpfe und Denker, schnell, gut und themingerecht geliefert. alles in allem sind wir zu Frieden

.de Nach 4000 Jahre Algebra und 5000 Jahre Geometrie ist in der Springer-Reihe Vom Zählstein zum Computer nun 6000 Jahre Mathematik in zwei Bänden erschienen. Womit sogleich ein- für allemal klargestellt wird, dass es sich bei der Mathematik beileibe nicht nur um die Kombination aus Algebra und Geometrie handeln kann, wie es unsere gymnasialen Lehrpläne suggerieren. Hans Wußing, seines Zeichens Mathematikhistoriker so etwas gibt es tatsächlich nimmt den Leser mit auf einen ebenso kurzweiligen wie informativen Streifzug durch die Geschichte einer Wissenschaft, an der sich die Geister wohl mehr scheiden als an allen anderen. Des einen Folter ist des anderen Faszinosum, könnte die Devise lauten, wenn es um die Mathematik geht. Doch muss das sein? Zu Recht wird von ihren Jüngern und Advokaten der im Grunde eigentlich philosophische Charakter gegen ihre Gegner ins Feld geführt. Und das ist, wie es scheint, tatsächlich etwas Wahres dran. Angefangen von der Entwicklung von Techniken und Systemen des Zählens und der Zahlen zeigt Wußing überzeugend Kausalitäten und Konnex zwischen mathematischer und kultureller Blütezeiten in der Menschheitsgeschichte auf. Chronologisch arbeitet er sich dabei durch die Jahrhunderte und an den maßgeblichen Persönlichkeiten ab. Band zwei beginnt dort wo der erste endete: im Zeitalter des Absolutismus und schreitet zügig voran über die Aufklärung in die Moderne, wobei deutlich gemacht wird, wie die Mathematik die Emanzipation des Bürgertums befördert hat, indem sie den technischen Fortschritt vorantrieb. Er schließt mit Reflexionen des Funktionalanalytikers Eberhard Zeidler über Grenzen und Zukunft, Daseinsberechtigung und Problemlösungsqualitäten der Mathematik im digitalen Zeitalter. Eines steht fest: So mancher, der sich in der Schulzeit die Zähne an der Mathematik ausgebissen hat und das sollen ja nicht gerade wenige sein, könnte sich bei der Lektüre dieser Bücher durchaus geneigt sehen, seine Einstellung noch einmal zu revidieren. Das lebendig und stringent geschriebene, reich illustrierte Werk richtet sich auch und gerade an den interessierten Laien. Zum besseren Verständnis schaden fundierte Grundkenntnisse in Mathematik und Geschichte allerdings nicht. Franz Klotz Pressestimmen Aus den Rezensionen: " Das erste, was auffällt, ist der Titel Mit diesem Eindruck hängt ein zweiter zusammen: Die Balance, die dieses Buch auszeichnet. Im Vorwort wird als Ziel formuliert, dass das Buch einem breiten Leserkreis einen Überblick über die Entwicklung der Mathematik geben soll. Dies gelingt dem Autor in bewundernswerter Weise. man kann überall zu lesen beginnen - und erfährt etwas Interessantes. Die reiche Illustrierung trägt zur Lesbarkeit bei. Das Buch ist ein

Standardwerk, das auf meinem Schreibtisch einen festen Platz haben wird."

(<http://www.dradio.de/dkultur/sendungen/kritik/775857/>) " In der hier bisher nicht angezeigten Reihe Vom Zhlstein zum Computer ... verantwortet Wuing jetzt diese ... Geschichte der Mathematik, die in herausragender Weise im kulturgeschichtlichen Kontext verankert ist. ... Mit hinreichender Allgemeinbildung ist das Werk gut rezipierbar, es wendet sich nicht vorrangig an Fachleute, ist gut und abwechslungsreich illustriert ... Im Jahr der Mathematik fr viele Bibliotheken." (Olaf Kaptein, in: ekz-Informationsdienst Einkaufszentrale fr ffentliche Bibliotheken, 2008, Issue 29) "Der international bekannte und angesehene Leipziger Mathematikhistoriker H. Wuing hat nun das Fazit seiner reichen Kenntnisse und seiner groen Erfahrung vorgelegt Ein schneres Buch ber Mathematikgeschichte ist kaum vorstellbar, und dort, wo der im Untertitel versprochene Bezug zur allgemeinen Kulturgeschichte mitunter schwierig zu vermitteln ist, sorgen ... die prchtigen Abbildungen fr das entsprechende Ambiente ..." (Prof. em. Dr. Peter Schreiber, in: Mathematische Semesterberichte, 2008, Issue 8) "... Das Schöne an diesem Buch ist, dass man es an jeder Stelle aufschlagen kann und sofort in den Bann der Geschichte der Mathematik gezogen wird. Das gelingt vor allem, weil der Mathematikhistoriker Hans Wuing seine Ausfhrungen durch eine Vielzahl von unterhaltsamen Geschichten, herrlichen Illustrationen und einfachen mathematischen berlegungen anreichert. dann geht's weiter auf der vielfltigen, spannenden und immer wieder berraschenden Reise durch die Mathematikgeschichte. Auf Band 2 drfen wir gespannt sein!" (in: Forschung Lehre, 2008, Vol. 15, Issue 9, S. 620) ... Es handelt sich bei dem zweibndigen Werk um ein Buch zur Geschichte der Mathematik wie man es sich wnscht: reichhaltig mit Abbildungen versehen, verstndlich geschrieben, mit lebendigen Informationen zu Personen und vor allem zur historischen Situation bestckt ... Ein groer Vorteil ... ist, dass jede Periode durch eine Einfhrung in die Kultur der jeweiligen Zeit vorgestellt wird. ... Dem international profilierten Mathematikhistoriker ... ist es gelungen, die Geschichte der Mathematik fesselnd zu erzhlen, anschaulich zu erklren und faszinierend in eine breite kulturgeschichtliche Entwicklung einzuordnen ... (in: www.lehrerbibliothek.de, Februaray/2010) "Das zweibndige Springer-Lehrbuch von Hans Wuing, der seit 1957 in Leipzig Geschichte der Mathematik lehrt, versprach schon vor seinem Erscheinen ein Klassiker zu werden, der in keiner gut sortierten, allgemein bildenden Bibliothek fehlen sollte. Auf insgesamt 1204 Seiten wurden diese Erwartungen nach einem Gesamtberblick ber die Geschichte der Mathematik von den Anfngen bis heute voll und ganz erfllt." (in: fachbuch journal, 2009, Vol. 1, Issue 1, S. 65) "Zwei Bcher mit Garantie: Wer auch immer irgendeine Seite aufschlgt, wird sich sofort festlesen und, gefangengenommen von der anschaulichen Darstellung, fasziniert im Zaubergarten der Mathematik herumstreifen." (in ct 2009, Heft 8) " Hans Wuing versteht es wie kein Zweiter, die Geschichte der Mathematik anschaulich, spannend und voller Interesse aufzuschreiben. Wuing legt starken Wert auch auf unbekannt Details Abgerundet wird der anschaulich geschriebene Text durch die vielen farbigen Abbildungen. Es gibt fast keine Seite, auf der sich kein Bild befindet Insgesamt ist dem Autor ein umfangreiches, spannendes, lebendiges und anschauliches Buch zur Geschichte der Mathematik gelungen. Die Lektre kann jedem empfohlen werden, der sich fr die Entwicklung und Entstehung der Zahlenlehre interessiert." (http://www.spektrumdirekt.de/artikel/988678_z=859070KurzbeschreibungDie Ursprnge mathematischen Denkens, d.h. die Bildung abstrakter Begriffe und die Herstellung von Beziehungen zwischen ihnen, liegen nach heutigem Wissen in den Hochkulturen Mesopotamiens und gypdens im 4. Jahrtausend v. Chr. Hier beginnt der Autor seine Zeitreise durch die Mathematik und verfolgt ihre Geschichte bis in ausgehende 20. Jahrhundert. Mathematische Ideen, Methoden und Ergebnisse sowie die sie tragenden Menschen werden ebenso prgnant und lebendig geschildert, wie die Kulturen und das Umfeld, in denen Mathematik entstand und sich in Wechselwirkung mit der Gesellschaft entwickelte. Ein spannendes Lesevergnen fr Mathematiker und alle an Mathematik und seiner Geschichte als Teil unserer Kultur Interessierte!